

Unser Carrara – Tagebuch

Donnerstag 31.08.2012 – Sonntag 26.08.2012

Hier wollen wir Euch mit einem kleinen Reisebericht einen Einblick geben, was wir zusammen mit dem Madlverein auf unserer Reise in unsere Partnerstadt Carrara erlebt haben. Wie ihr auf den Fotos sehen könnt, hatten wir eines ganz bestimmt, nämlich „eine Riesengaudi“!

Tag 1 – „Endlich ist es soweit, ab nach Italien!“

Am Donnerstag früh um 2:00 Uhr war es endlich soweit, unsere Fahrt nach Carrara konnte beginnen. Etwas verschlafen, aber gespannt was uns in Carrara erwarten wird brechen wir auf. Unser Busfahrer war der bereits legendäre Sebastian „Wastl“ Schmidl vom Reisebüro Schmidl. Die ersten Stunden im Bus waren relativ ruhig, da noch Einige den entgangenen Schlaf von der kurzen Nacht zuvor nachholen mussten. Kaum waren die ersten Sonnenstrahlen zu sehen, war`s mit der Müdigkeit vorbei und im Bus war plötzlich Stimmung angesagt. Die ersten Musik – CD`s wurden eingelegt und die mitgebrachten Chipstüten wurden ausgepackt.

Die Strecke durch Österreich ging abgesehen von einer kleinen Pause relativ schnell. In „bella Italia“ angekommen, gab`s dann erst mal eine gescheite Brotzeit. Während unsere Kicker auf dem Autobahnparkplatz Fußball spielten, reparierte unser Busfahrer, so ganz im Vorbeigehen noch schnell einen polnischen LKW.

Und schon ging`s weiter, bis wir endlich auf dem Autobahnschild „SARZANA“ lesen konnten. Nach einer kleinen Irrfahrt, bedingt durch „Susi“, die manchmal zickende Begleitung unseres Busfahrers (sein Navi) kamen wir endlich im Hotel an. Nach dem Einchecken ging`s dann ab auf die Zimmer. Einige der Jungs hissten sofort am Hotel die Bayernfahne, sowie eine Fahne der Firma Nordbräu. Spätestens zu diesem Zeitpunkt konnte jeder sehen, dass der Burschenverein sein Ziel erreicht hat.

Sobald die Koffer ausgepackt und die Badeklamotten angelegt waren, ging`s Richtung Badestrand. Die Fahrt mit dem Linienbus war etwas abenteuerlich, da es die Italiener mit den Abfahrtszeiten und dem Service im Allgemeinen nicht besonders genau nehmen. Angekommen am Meer in Marinella, kam dann das richtige Urlaubsfeeling auf. Bewaffnet mit Badehosen, Sonnencreme und Handtüchern stürmten wir den Badestrand. Einige von uns hüpfen sofort ins Wasser, die Anderen legten sich einfach nur in den Sand und genossen die Sonne. Ein Grüppchen der Burschen versuchten teils mit, teils ohne Erfolg mit den afrikanischen Strandverkäufern einen Sonnenbrillen-Deal abzuwickeln. Nach einigen Stunden, ging`s dann wieder zurück ins Hotel nach Sarzana.

Nach dem teilweise doch recht übersichtlichen Abendessen trennte sich unsere Gruppe. Während es sich ein Teil im Hotel gemütlich machte, erkundete der Rest die Umgebung und entdeckte eine Bar, wo sie beschlossen den Abend zu verbringen. Der Inhaber war scheinbar von seinen bayerischen Besuchern so angetan, dass er diese mit den besten italienischen Köstlichkeiten zum Nulltarif verwöhnte. Nach einigen Cocktails, Longdrinks und italienischen Bieren traten die „Nachtschwärmer“ den Heimweg an. Auf der Strecke zum Hotel befand sich ein Supermarkt, hier wurde kurzerhand noch ein Einkaufswagenrennen mit eingebaut. Ein klarer Sieger konnte nicht ermittelt werden.

Die Hotelnacht war zum Leidwesen einiger weniger alles andere als ruhig. Die Italiener waren von der Partystimmung am Hotelgang nicht gerade angetan. Naja, wehe wenn Sie losgelassen...

Tag 2 – „Florenz am Morgen, Party am Abend!“

Natürlich darf die Kultur auf einer Reise nicht vernachlässigt werden, deshalb ging`s nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet ab nach Florenz, der vielleicht schönsten Stadt Italiens. Dort angekommen genossen wir erst einmal von einer Anhöhe herab, einen wunderbaren Blick auf diese tolle Stadt. Anschließend erkundeten wir auf eigene Faust die Innenstadt. Ein Teil unserer Gruppe, entschloss sich bedingt durch die Hitze, den Tag in einem Biergarten zu verbringen, der andere Teil besichtigte die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der weltberühmte Dom, die vielen mittelalterlichen Häuser und Plätze, sowie die Unmengen an Touristen sorgten für bleibende Eindrücke. Nach einem Besuch in den Restaurants und Eisdielen der Stadt ging`s dann schon wieder auf den Heimweg, wir hatten ja noch einiges vor!

Am Abend stand dann die Eröffnung des Septemberfestes auf dem Programm, zweifelsohne ein Highlight unserer Reise. Nachdem wir uns im Hotel in unsere Tracht geworfen haben, fuhr uns unser Busfahrer zum Messegelände nach Carrara. Nach einer etwas schwierigen Suche nach einem geeigneten Parkplatz stürmten wir den noch leeren Festplatz und sicherten uns in vorderste Reihe unsere Plätze. Natürlich kann man sich denken, dass wir bedingt durch unser Outfit für die Italiener kein alltäglicher Anblick waren. Alle Blicke richteten sich auf unsere Gruppe, einige mussten sogar als Fotomodell herhalten. Innerhalb von 30 Minuten war plötzlich der komplette Festplatz ein Meer von Besuchern. Versorgt mit „Stinco di Maiale, Manzo und jede Menge Birra“ konnte der Abend beginnen.

Nach einer mittelalterlichen Flaggenshow und einer italienischen Alt – Herren – Band erfolgte der Anstich. Als dann die Festkapelle die ersten Töne spielte, stieg die Stimmung und bei den Italienern machte sich nach bereits einer halben Stunde schon die erste Maß Bier bemerkbar. Die Mailinger waren die Ersten, die auf den Bierbänken standen und den Italienern so richtig zeigten, wie man in Bayern feiert. Dann war es endlich soweit, die Mailinger Blaskapelle, die als Begleitung der Schäffler nach Italien reiste, war in Sicht. Nach einer kurzen Kontaktaufnahme mussten sich die Mailinger aber schon für ihren Auftritt vorbereiten, den diese im Anschluss vor tausenden Zuschauern mit Bravour meisterten. Anschließend mischten wir uns mit der Blaskapelle und die Stimmung nahm zu den Klängen von Felix Faschingbauers „Texasjodler“ ihren Höhepunkt. Die italienischen Besucher hatten uns immer im Focus, da wir in vorderster Front mit den Einheimischen Party machten.

Nach einem richtig „geilen“ Abend ging`s dann um Mitternacht ab ins Hotel. Dort fielen einige sofort ins Bett, der Rest machte noch Party auf den Zimmern.....

Tag 3 – „Marmor, Speck und Badestrand!“

Nach einer anstrengenden Partynacht haben es Einige von uns bevorzugt, das Frühstück ausfallen zu lassen und den Vormittag im Bett zu verbringen. Eine kleine Gruppe Frühaufsteher hat kurzerhand beschlossen Carrara zu besichtigen. Eigentlich wollten wir eine Fahrt in die berühmten Steinbrüche machen, es stand aber kein italienischer Reisebegleiter zur Verfügung.

In Carrara angekommen, packte unseren Busfahrer aber dann doch die Abenteuerlust und wir beschlossen auf eigene Faust die Fahrt hoch zu den Steinbrüchen. Eigentlich ist die Straße, die wir nutzten schon seit Jahren für Busse gesperrt, diese Tatsache brachte unseren Busfahrer aber nicht von seinem Vorhaben ab. Wir vermuten dass es nicht die Abenteuerlust war, die ihn antrieb, sondern vielmehr der Hunger nach dem berühmten Speck namens „Lardo di Colonnata“, von dem er schon seit Tagen schwärmte. Auf dem Weg nach Colonnata stellte er seine ganzen Fahrkünste unter Beweis. An den Gesichtsausdrücken der Anwohner sah man, dass auf der Strecke seit Jahren kein Bus mehr gesehen wurde. Teilweise war die Straße so eng, dass die Anwohner aus den Häusern kamen und ihre Fahrzeuge mit einem Grinsen im Gesicht wegfuhr. Vorbei an verschlafenen Bergdörfern, Schluchten und Marmorbrüchen kamen wir ans Ziel, die Hütte voll Köstlichkeiten! Nach einem Flascherl Wein und den Tüten voll mit Speck, Salami und Schinken suchten wir in einem Steinbruch noch Andenken in Form von Marmorbrocken. Kaum hatten wir diese eingeladen, ging`s auch schon wieder zurück zu in unser Domizil.

Am Nachmittag fuhren wir dann nochmal nach Marinella zum Baden, diesmal mit dem eigenen Bus. Nach Sonne, Meer und Badestrand ging die Fahrt dann ins Hotel zum Abendessen. Dieses wurde in einer Blitzaktion bewältigt, da ja noch die Fahrt zum Bierfest auf dem Programm stand. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, was uns tolles beim zweiten Besuch erwartet!

Ohne Parkplatzsuche am Festplatz angekommen, beschlagnahmten wir sofort wieder unseren Stammplatz in vorderster Reihe. Ausgestattet mit Lederhose und Poloshirt, gaben wir auch an diesem Abend ein tolles Bild ab. Unsere Mailinger Blaskapelle war auch wieder mit am Start. Die Partystimmung stellte sich ziemlich schnell ein und wir standen nach kurzer Zeit schon wieder auf den Bänken. Als dann die Mailinger mit den Schäfflern ihren Auftritt hatten, wurde uns eine besondere Ehre zuteil. Die Blaskapelle spielte uns auf die Bühne und wir konnten tausenden Italienern zu den Klängen des Musikstücks „ein Prosit der Gemütlichkeit“ zuprosten. Danach gab es kein Halten mehr. Die Stimmung kochte über, es war nur noch Party, Schunkeln und Gaudi angesagt. Die Mädels, die Blaskapelle, die Schäffler und sogar einige Italiener gesellten sich zu uns.

Die Rückfahrt mit dem Bus war dann ein richtiger „Hexenkessel“. Zu den Klängen vom „Texasjodler“ gab es kein Halten mehr und im Bus ging`s richtig ab! Im Hotel war dann wie gewohnt Party auf den Zimmern, diesmal aber etwas ruhiger, als die Nächte zuvor.

Tag 4 – „Koffer packen und ab nach Hause!“

Leider ging die Zeit viel zu schnell zu Ende und wir mussten den Heimweg antreten. Nach einem letzten Frühstück und dem Packen der Koffer ging`s ab in den Bus. Etwas wehmütig genossen wir noch einmal den Blick auf die schöne Gegend. Trotzdem hatten wir wieder einen Riesenspaß, obwohl Einige von uns noch etwas k.o. vom anstrengenden Vortag waren. Nach kleineren Pausen und einem Imbiss mit ungenießbarem italienischem Brot, verging die Heimfahrt wie im Flug. Zuhause angekommen, waren wir dann doch ganz froh, wieder in Bayern zu sein, obwohl wir vier tolle Tage hatten.....

Tja, was gibt's abschließend zu sagen?

Eigentlich nur Eins: **„Der geilste Ausflug aller Zeiten!“**

